



Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE)

Untersuchung zur Eignung von Tankmilchproben zum Screening auf Paratuberkuloseinfektion im Niedrigprävalenzgebiet Bayern

Kurzbeschreibung

Bei der Paratuberkulose handelt sich um eine in Deutschland meldepflichtige Erkrankung, welche durch *Mycobacterium avium* spp. paratuberculosis (MAP) verursacht wird. Paratuberkulose ist eine bakterielle Darmentzündung bei Wiederkäuern. Die tückische Infektionskrankheit entwickelt sich über mehrere Jahre und endet tödlich. Um eine wirksame Strategie gegen diese hochansteckende Krankheit zu entwickeln, hat der Verband milch.bayern e.V. zusammen mit dem Tiergesundheitsdienst e.V. als Kooperationspartner das Forschungsvorhaben initiiert.

Ziel des Vorhabens

In vielen Ländern, wie zum Beispiel den Niederlanden und auch in mehreren deutschen Bundesländern gibt es bereits verpflichtende oder freiwillige Bekämpfungsverfahren. In Bayern wird das Thema zwar diskutiert, konkrete Maßnahmen, wie man Paratuberkulose vermeiden kann, gibt es allerdings bisher noch nicht. Was für eine wirksame Strategie benötigt wird, sind grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse zur Diagnostik der Paratuberkulose auf Bestandsebene.

Das Vorhaben dient der Überprüfung der Brauchbarkeit von Tankmilchproben im Rahmen eines gegebenenfalls in Bayern zu etablierenden Paratuberkulose Minimierungsverfahrens.

Methoden/Umsetzung

Zunächst werden Tankmilchproben serologisch auf Antikörper gegen MAP untersucht. Hierfür werden die im Rahmen der Eingangskontrolle von Molkereien aus der Anlieferungsmilch gezogenen Rückstellproben verwendet. Parallel zu dieser Analyse erfolgen weitere Untersuchungen bei 1.000 bayerischen Milchviehbetrieben. Die Auswahl der Betriebe erfolgt zufällig im Rahmen von Betriebsgrößenkategorie und Regierungsbezirk. Natürlich ist die Teilnahme freiwillig.

Die weiteren Untersuchungen beinhalten vier Besuche im Abstand von je etwa zwei Monaten, bei denen eine Gülleprobe und eine Sockentupferprobe eingeholt werden. Diese werden sowohl kulturell als auch mittels RT-PCR auf MAP untersucht. Bei den Untersuchungen werden keine Befunde erhoben, die der Meldepflicht unterliegen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden unter anderem in der tiermedizinisch-wissenschaftlichen als auch in der landwirtschaftlichen Fachpresse veröffentlicht werden. Zudem fließen die gewonnenen Erkenntnisse in Beratungsunterlagen für Landwirt zur sinnvollen Bekämpfung der Paratuberkulose ein.

Projektinformation

Projektleitung und -bearbeitung: Susanne Glasmann (milch.bayern), Dr. Ingrid Lorenz (TGD)

Projektlaufzeit: 01.01.2020 – 31.12.2021

Finanzierung: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Förderkennzeichen: A/19/19